



Bei Sedan auf den Höhen
 Da stand nach blut' ger Schlacht,
 In später Abendstunde
 Ein Sachse auf der Wacht.

Der Sach' s ging auf und nieder
 Sah sich die Toten an,
 Die jüngst zur selben Stunde
 Gesund und munter warn.

Was raschelt im Gebüsche
 Wer klagt in bitt' rer Not?
 Du guter Gott im Himmel
 Gib mir einen sanften Tod?

Der Sachse schleicht sich näher,
 Dort liegt ein Reitersmann
 Der matt, mit blut' ger Wunde
 Am Tod liegt bei Sedan.

Kamerad, einen Tropfen Wasser,
 Die Kugel traf so gut.
 Hier auf dem Wiesengrunde,
 Da floß zuerst mein Blut.

fr. Xra

b. w.

Westfälisches Volksliedarchiv
 Münster (Westf.)

Ich habe Frau und Kinder
Sie waren all mein Glück.
Sie warten auf den Vater,
Doch der kehrt nie zurück.

Gewähr mir eine Bitte:
Grüß mir mein Weib und Kind.
Ich heiß Andreas Förster
Und bin aus Saargemünd.

Begrabe mich im Mondschein
Vorm nächsten Morgenrot.
Er sagt' s und schließt die Augen
Der Reitersmann ist tot.

Und morgens in der Frühe,
Da senkt er ihn hinab.
Er sucht und streuet Blumen
Streut Blumen auf sein Grab.

Ein Kreuzlein von zwei Zweigen. -
Schreibt, daß er' s wiederfind:
Hier ruht Andreas Förster
Er war aus Saargemünd.

Mitgeteilt von E. Reinke, Vechta i.O., Ms. 447, S. 8, Fl. 7,
Vom Singen und Musizieren.